

Alles im Fluss

Renate Hoffmann stellt im Westen aus: Farben scheinen von der Leinwand abzuperlen und geben die Textur des Wassers wieder

VON CHRISTIANE TIETJEN

Walle. „Die Götter haben es verfügt“ so heißt die neue Ausstellung in der Kulturwerkstatt Westend in Walle. Die Bremer Künstlerin Renate Hoffmann hat sich allein und mit den Teilnehmern von zwei Workshops auf Entdeckertour durch die Überseestadt gemacht. Die Aufzeichnungen, Beschreibungen und die Bilder – Malerei und Zeichnungen – sind dort noch bis zum 14. November zu sehen.

„Was haben denn die Götter verfügt? Und was hat das mit der Überseestadt zu tun?“, will eine Besucherin der Ausstellung im Westend wissen. Renate Hoffmann klärt sie und andere Besucher auf: „Die Götter haben verfügt, wer arm ist und wer reich. Da gibt es Pluto, den Gott des Reichtums, und Penia, die Göttin der Armut. Und meine Fragestellung war, ob man mit sogenannter normaler Arbeit reich werden kann.“

In dieser Gegenüberstellung habe sich auch der Hafen in Bremen mit der heutigen

Überseestadt immer befunden. Renate Hoffmann habe aber keinen ideologischen Blick, sondern einen beobachtenden und künstlerischen, das betont Elke Heyduck, Geschäftsführerin der Arbeitnehmerkammer, in ihrer Eröffnungsrede.

Von den Besuchen im geschichtsträchtigen Stadtteil, die die Künstlerin mit den Teilnehmern ihres Workshops gemacht hat, sind detaillierte Beschreibungen an einer Wandtafel unter dem Titel „Wohnen und Arbeiten im Quartier“ festgehalten. Fotos und Notizen vom Heimatviertel „Waller Wied“ und den alten Hafenvierecken, vom jetzigen Hafensemuseum im Speicher XI und dem Schuppen 1 am Europahafen. Das bietet reichlich Diskussionsstoff und ist Anlass zum Austausch von Erinnerungen für die Ausstellungsbesucher. Wie zum Beispiel Renate Meyer-Braun, die Renate Hoffmann von der Zusammenarbeit im Bremer Frauen-Museum her kennt. Für Interessierte liegen auch weiterhin mehrseitige Informationsblätter der gründlichen Recherchearbeit in der Kulturwerkstatt Westend

bereit. Was wirklich berührt, sind die gemalten Bilder Renate Hoffmanns. „Alles im Fluss“, „Götterdämmerung“ und „Übermalung Gelb“ sind einige ihrer Titel. Diese abstrahierten Motive rund um den Hafen beeindruckten – ihr spannungsreicher Aufbau, die lasierend aufgetragenen Farben, die von der Leinwand abzuperlen scheinen und damit die Textur des Wassers so gut wiedergeben. Spiegelungen, Beleuchtungen, Akzente – das alles ist höchst souverän ins Bild gesetzt. Diese Virtuosität spricht auch aus den kleineren aquarellierten Zeichnungen auf Pergament und Papier.

Mit sicherem Strich hat die Künstlerin Gebäudeansichten, den Blick auf die Über-

seestadt, den Europahafen und den Westertower eingefangen. Perspektivisch gekonnt, die statische Architektur in zeichnerische Poesie verwandelt, die dennoch markant bleibt. Auch die Workshopteilnehmer haben sich nach ihrer Recherchearbeit, die sie bei den Entdecker-Spaziergängen gemacht haben, künstlerisch betätigt. Ihre Linolschnitte mit Hafen-Motiven sind ebenfalls ausgestellt.

„Die Götter haben es verfügt“ ist noch bis zum 14. November in der Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstraße 294, zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 14 Uhr.



Renate Hoffmann stellt ihre Arbeiten in der Kulturwerkstatt Westend aus. FOTO: WALTER GERBRACHT